

Verhandlungsvergabe mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb nach § 8 UVgO zur lichtplanerischen Neugestaltung von zwei Fußgängertunneln in Bensberg, Gladbach im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts Bensberg

EMPFEHLUNG und ANMERKUNGEN DES VERGABEGREMIUMS

Das Vergabegremium empfiehlt, die mit der höchsten Punktzahl ausgezeichnete Arbeit des Büros raum|stadt planung GmbH als Grundlage für die weitere Bearbeitung zu wählen. Ergänzend wird auf folgende noch zu überarbeitende Punkte hingewiesen:

Tunnel an der Stadtbahn

- Ergänzung eines taktilen Streifens (im Bodenbereich) für sehbehinderte Personen.
- Hinweis zu Einbauten: reflektierende Halbkugeln/Spiegelobjekte sind vandalismusresistent zu befestigen. Technische Einbauten wie z.B. die benötigten Bewegungsmelder sind in nicht erreichbarer Höhe und vandalismusresistenter Ausführung auszuführen.
- Gestaltung der Treppenanlage (oranger Anstrich) entsprechend der Anforderungen und Bedürfnisse sehbehinderte Personen: Farbliche Absetzung der Antrittsstufen, Erhöhung des Kontrastes an den Kanten zur besseren Erkennbarkeit einzelner Stufen.
- Beleuchtung der Handläufe bzw. der Treppen und Rampen z.B. durch Lichtprofile.
- Hinweis zur Überprüfung der Farbgebung im Tunnelinnenbereich, das vorgeschlagene Verkehrsorange könnte in der Intensität abgedämpft werden, ggf. durch Farbproben/Probeanstriche mit der Stadtverwaltung genauer definiert werden.
- Überprüfung ob der Begegnungsfall Fahrradfahrer-Passant im Bereich des rechtwinklig abknickenden Tunnelleingangs auch durch eine lichtdynamische Steuerung „angekündigt bzw. entschärft“ werden kann. In dem Zuge sollte die Möglichkeit einer Fahrbahnmarkierung für Radfahrer/Fußgänger hinsichtlich des Effekts einer gesteigerten Verkehrssicherheit überprüft werden.
- Das Vergabegremium stellt die Gestaltung mit den ehemaligen Namen Bensbergs in Frage. Ebenso sollte die Notwendigkeit der Darstellung einer steinernen, historischen Mauer in Anlehnung an die Struktur der Burgmauer nochmals mit der Verwaltung und ggf. dem Gestaltungsbeirat abgestimmt werden.

Tunnel Erna-Klug-Weg

- Ergänzung eines taktilen Streifens (im Bodenbereich) für sehbehinderte Personen.
- Hinweis Einbauten: reflektierende Halbkugeln sind unbedingt vandalismusresistent auszuführen und zu befestigen. Technische Einbauten wie z.B. die benötigten Bewegungsmelder sind in nicht erreichbarer Höhe und vandalismusresistenter Ausführung auszuführen.
- Gestaltung der Treppenanlage (roter Anstrich entsprechend „rotem Teppich“) entsprechend der Anforderungen und Bedürfnisse sehbehinderte Personen: Farbliche Absetzung der Antrittsstufen, Erhöhung des Kontrastes an den Kanten zur besseren Erkennbarkeit einzelner Stufen.
- Beleuchtung der Handläufe bzw. der Treppen z.B. durch Lichtprofile.
- Hinweis zur Überprüfung der Farbgebung im Tunnelinnenbereich, das vorgeschlagene Karminrot könnte in der Intensität abgedämpft werden, ggf. durch Farbproben/Probeanstriche mit der Stadtverwaltung genauer definiert werden.